

kv luzern

berufsfachschule.

kaufmännischer
verband



Starker
Bildungspartner
in der Zentral-
schweiz

Berufsmaturität BM 2

Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen

Die Berufsmaturität

Die Berufsmaturität stellt eine wichtige Ergänzung der beruflichen Grundbildung dar, denn die Anforderungen an zukünftige Kaderleute in Wirtschaft und Gesellschaft sind vielfältiger und anspruchsvoller geworden.

Mit einer Berufsmaturität haben Sie zudem nicht nur bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt, sondern auch den Zugang zu verschiedenen höheren Bildungsinstitutionen, insbesondere Fachhochschulen. Sie können über die einjährige «Passerelle» sogar ein Studium an einer Universität/ETH starten.

Anforderungen

Das sollten Sie mitbringen:

- Fähigkeit zum vernetzten Denken und interdisziplinären Handeln in einem dynamischen Umfeld
- Interesse an Zusammenhängen in Unternehmen, Wirtschaft und Gesellschaft
- Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation in Deutsch und in den Fremdsprachen
- Hohe Bereitschaft und Motivation zum Lernen
- Fähigkeit zur kompetenten Anwendung digitaler Medien

Ausbildungswege

Wir bieten die Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen in zwei Typen an:

Typ Wirtschaft und Typ Dienstleistungen

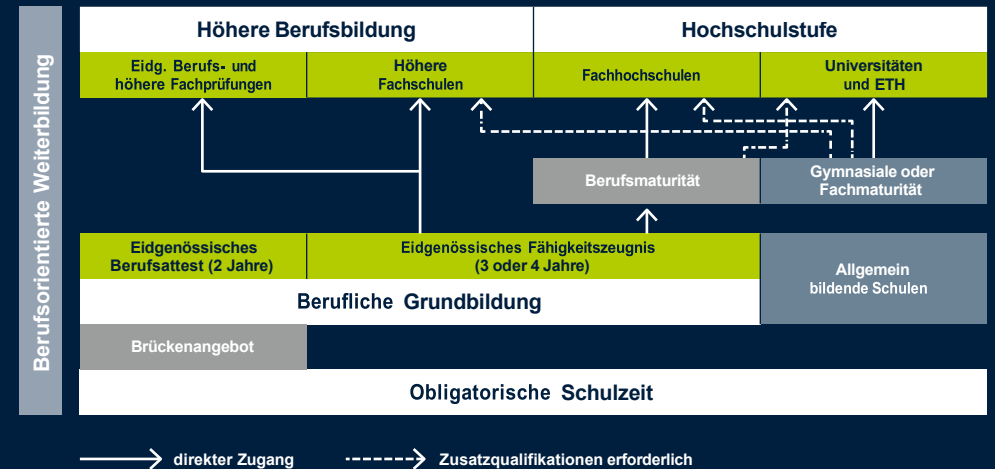
Die beiden Typen unterscheiden sich vor allem durch das Niveau der Fremdsprachen und die sogenannten Ergänzungsfächer. Grundvoraussetzung ist bei beiden Typen ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ).

Modelle

Für beide Typen stehen drei Zeitmodelle zur Auswahl:

- BM Vollzeit: 2 Semester, Montag–Freitag (Vor- und Nachmittag)
- BM Vollzeit flex: 2 Semester, Montag – Mittwoch (Vor- und Nachmittag) sowie 2 Tage orts- und zeitunabhängiges Lernen
- BM Teilzeit: 4 Semester, Montag und Mittwoch (Nachmittag und Abend). Dieser zweijährige Lehrgang kann mit max. 80% beruflicher Arbeit kombiniert werden.

Bildungslandschaft Schweiz



Florian Estermann
Hildisrieden

«Dieses Jahr darf nicht nur als Zwischenschritt auf dem Weg zum Studium gesehen werden. Vielmehr ist es eine spannende und bereichernde Zeit, die wie ein Puzzlestück meine Ausbildung ergänzt.»



Salima Strack
Neuenkirch

«Die Berufsmatura hat mir viele neue Wege im Berufs- sowie Studienleben geöffnet. Ich konnte mein Wissen vertiefen und mir Neues aneignen, welches ich jetzt bestens in der Praxis anwenden kann. Ich lernte zudem viele neue Freunde kennen und entwickelte mich persönlich weiter.»

Berufsmaturität Typ Wirtschaft



Zielpublikum

Der Typ Wirtschaft richtet sich in erster Linie an leistungsstarke Absolvent:innen einer kaufmännischen Grundbildung, die nach dem Lehrabschluss die Berufsmaturität erreichen wollen. Für Absolvent:innen aus anderen Berufen oder Kaufleute aus dem B-Profil stellt der Typ Dienstleistungen in der Regel die bessere Variante dar.

Aufnahme

- Die aktuell geltenden Aufnahmebedingungen werden jeweils auf kvlu.ch/bm2 publiziert.
- Die Aufnahme in den BM2-Lehrgang kann entweder prüfungsfrei oder über eine Aufnahmeprüfung erfolgen.
- Zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung bieten wir Vorkurse an. Der Besuch dieser Kurse ist dringend empfohlen.

Schwerpunkte

- Förderung des ganzheitlichen Denkens durch den Aufbau von Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen
- Aufbau eines fundierten Wissens in den Wirtschaftsfächern, um Zusammenhänge in Unternehmungen, Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen
- Sicherheit in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation gewinnen

- Abschluss von Englisch und Französisch auf B2 mit internationalen Sprachzertifikaten
- Erwerb vertiefter Kenntnisse in den allgemeinbildenden Fächern Mathematik, Geschichte und Politik sowie Technik und Umwelt

Fremdsprachen

Das Beherrschen von Fremdsprachen ist eine der Schlüsselkompetenzen der Zukunft. Ziel ist deshalb, dass die Lernenden die Fremdsprachen mit einem internationalen Sprachdiplom abschliessen (FCE, DELF B2).

Leistungsstarke Lernende haben zudem die Möglichkeit, einen Zusatzkurs zu besuchen, der auf das Certificate in Advanced English (CAE) vorbereitet.

Auf freiwilliger Basis bieten wir zudem Sprachaufenthalte in England und Frankreich an. Diese Aufenthalte dauern je zwei Wochen und finden in den Faschnachts- bzw. Frühlingsferien statt. Die Student:innen leben in Gastfamilien und vertiefen in einem Intensivkurs ihre sprachlichen Kompetenzen als Vorbereitung auf die Sprachprüfungen.

Qualifikationsverfahren

Das Qualifikationsverfahren findet am Ende der Ausbildung statt. Es werden alle Grundlagen- und Schwerpunktfächer geprüft.

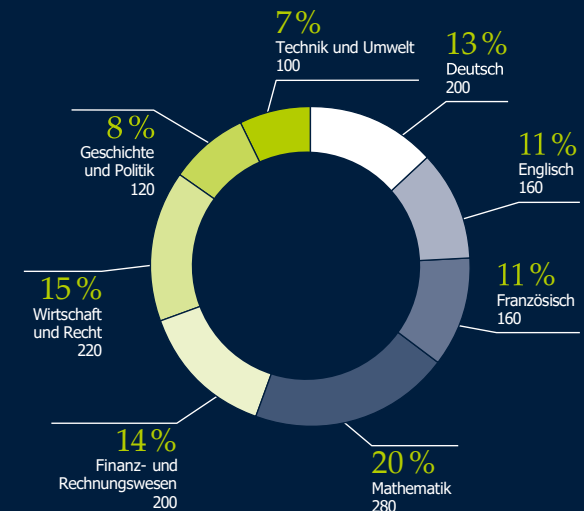
kvlu.ch/bm2

Studenten-tafel (Lektionen pro Woche)

	BM Vollzeit	BM Teilzeit 1. Jahr	BM Teilzeit 2. Jahr	
Ergän.-Schwer- bereich Grundlagen-	Deutsch	4.5	2	2
	Englisch	4	2	2
	Französisch	4	2	2
	Mathematik	6.5	3	4
	Finanz- und Rechnungswesen	4.5	2	2
	Wirtschaft und Recht	5	2	3
	Geschichte und Politik	3	2	1
	Technik und Umwelt	2	3	
	Interdisziplinäres Arbeiten 1	2.5		2
	Total	36	18	18
Schultage	5 Tage	2 Tage	2 Tage	

¹ Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) und Lerneinheiten, die zum selbstständig orientierten und interdisziplinären Lernen anleiten

Total Lektionen pro Fachbereich



Berufsmaturität Typ Dienstleistungen



Zielpublikum

Der Typ Dienstleistungen richtet sich an unterschiedliche Berufsabgänger:innen. Kaufleute B-Profil, Detailhandelsfachleute, Mediamatiker, Bühnentänzer:innen, gewerbliche sowie andere dienstleistungsorientierte Berufsleute mit EFZ. Für Kaufleute aus dem E-Profil steht der Typ Dienstleistungen auch offen. In der Regel ist aber der Typ Wirtschaft die bessere Variante.

Aufnahme

- Die aktuell geltenden Aufnahmebedingungen werden jeweils auf kvlu.ch/bm2 publiziert.
- Die Aufnahme in den BM2-Lehrgang kann entweder prüfungsfrei oder über eine Aufnahmeprüfung erfolgen.
- Zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung bieten wir Vorkurse an. Der Besuch dieser Kurse ist dringend empfohlen.

Schwerpunkte

- Förderung des ganzheitlichen Denkens durch den Aufbau von Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen
- Aufbau eines fundierten Wissens in den Wirtschaftsfächern, um Zusammenhänge in Unternehmungen, Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen
- Sicherheit in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation gewinnen
- Abschluss von Englisch und Fran-

zösisch auf B1 mit internationalen Sprachzertifikaten

- Erwerb vertiefter Kenntnisse in den allgemeinbildenden Fächern Mathematik sowie Politik und Gesellschaft

Fremdsprachen

Ziel ist, dass die Lernenden die Fremdsprachen mit einem internationalen Sprachdiplom abschliessen (PET, DELF B1).

Leistungsstarke Lernende haben die Möglichkeit, Zusatzkurse zu besuchen, die auf das First Certificate in English (FCE) bzw. Certificate in Advanced English (CAE) vorbereiten.

Auf freiwilliger Basis bieten wir zudem Sprachaufenthalte in England und Frankreich an. Diese Aufenthalte dauern je zwei Wochen und finden in den Fasnachts- bzw. Frühlingsferien statt. Die Student:innen leben in Gastfamilien und besuchen täglich mehrere Lektionen Sprachunterricht und vertiefen damit ihre sprachlichen Kompetenzen als Vorbereitung auf die Sprachprüfungen.

Qualifikationsverfahren

Das Qualifikationsverfahren findet am Ende der Ausbildung statt. Es werden alle Grundlagen- und Schwerpunktfächer geprüft.

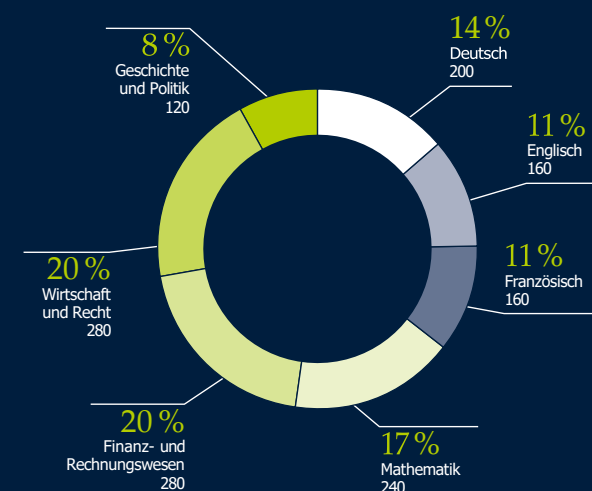
kvlu.ch/bm2

Studentafel (Lektionen pro Woche)

	BM Vollzeit	BM Teilzeit 1. Jahr	BM Teilzeit 2. Jahr	
Ergän- Schwer- bereich - Grundlagen- bereich	Deutsch	5	2	2
	Englisch	4	2	2
	Französisch	4	2	2
	Mathematik	6	3	3
	Finanz- und Rechnungswesen	5	3	2
	Wirtschaft und Recht 1	3		3
	Geschichte und Politik	3	2	1
	Wirtschaft und Recht 2	3	3	
	Interdisziplinäres Arbeiten*	3	1	3
	Total	36	18	18
	Schultage	5 Tage	2 Tage	2 Tage

* Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) und Lerneinheiten, die zum selbstständig orientierten und interdisziplinären Lernen anleiten

Total Lektionen pro Fachbereich



Allgemeines zur BM-Ausbildung

Wie lauten die Promotionsregeln?

Um im BM2-Lehrgang verbleiben zu dürfen, müssen am Ende jedes Semesters die Bedingungen für die definitive Promotion erfüllt sein. Die Promotion ins nächste Semester ist dann definitiv, wenn

- im Durchschnitt aller Fächer 4.0 erreicht werden,
- höchstens 2 Fachnoten unter 4.0 liegen,
- die Summe der negativen Abweichungen von 4.0 höchstens 2 Notenwerte beträgt.

Wer die Promotionsvoraussetzungen nicht erfüllt, wird vom Berufsmaturitätsunterricht ausgeschlossen. Die Wiederholung des Unterrichtsjahres ist höchstens einmal möglich.

Wie sieht der Berufsmaturitätsabschluss aus?

Berufsmaturitätsfächer

Die Berufsmaturausbildung besteht aus sogenannten Grundlagen-, Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern, in welchen die für die Promotion wie auch für den Berufsmaturaabschluss relevanten Noten geschrieben werden. Im Gegensatz zu den Grundlagen- und Schwerpunkt-

fächern wird in den Ergänzungsfächern keine Schlussprüfung geschrieben, sondern es zählen nur die Erfahrungsnoten.

Alle in der Schule erzielten Semesternoten fliessen in den Grundlagen- und Schwerpunktfächern als Erfahrungsnoten in die Abschlussnote ein (Prüfungsnote und Erfahrungsnote je 50 %). In den Ergänzungsfächern werden keine Abschlussprüfungen abgelegt; der Durchschnitt aller Semesternoten wird aber als Fachnote in den Abschluss eingerechnet.

Im Bereich «Interdisziplinäres Arbeiten» werden während der Ausbildung verschiedene benotete Projektarbeiten erstellt. Es werden keine Noten aus anderen Lehrgängen oder früher abgelegten Lehrabschlussprüfungen beigezogen.

Fremdsprachen

In Französisch wird das Examen DELF B2 (Typ Wirtschaft) bzw. DELF B1 (Typ Dienstleistungen) als Abschlussprüfung abgelegt. Englisch wird mit dem externen Zertifikat First Certificate in English (FCE) (Typ Wirtschaft) bzw. Cambridge English Preliminary (PET) (Typ Dienstleistungen) abgelegt. Die Ergebnisse werden in eine Prüfungsnote umgerechnet. Wer zu Beginn des Lehrgangs bereits

über ein offiziell anerkanntes Sprachzertifikat auf dem Niveau B2 (Typ Wirtschaft) bzw. B1 (Typ Dienstleistungen) verfügt, muss trotzdem Erfahrungsnoten erwerben. Das Resultat des Sprachdiploms kann jedoch als Ersatz für die BM-Abschlussprüfung in eine Note umgerechnet werden.

Statt mit Französisch kann die BM mit Italienisch abgeschlossen werden. Ein Gespräch mit der Abteilungsleitung Berufsmatura vor dem Lehrgangstart ist dazu notwendig. Die genauen Bestimmungen zu den Fremdsprachen sind der Wegleitung «Dispensation Fremdsprachen» zu entnehmen.

kvlu.ch/bm2

Certificate in Advanced English (CAE)

Für leistungsstarke Lernende bieten wir die Möglichkeit eines Advanced-Zusatzkurses. Im Vergleich zum First Certificate in English (Stufe B2) ist das CAE auf Stufe C1 angesiedelt. Dieser Kurs ist deshalb für Personen mit guten bis sehr guten Englischkenntnissen gedacht, die z. B. längere Zeit im englischen Sprachraum verbracht haben oder bereits über ein First-Diplom mit einem sehr guten Abschluss verfügen (Grade B oder höher). Für die Teilnahme erfolgt ein vorgängiger Eintrittstest. Dieser wird Mitte Mai an einem Abend durchgeführt.

Interessenten melden sich bis Anfang Mai per Mail an berufsfachschule@kvlu.ch.

Interdisziplinäres Arbeiten (IDA)

Ein Teil der Berufsmaturausbildung ist dem vernetzten und interdisziplinären Arbeiten gewidmet. Es umfasst Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern (IDAF) und die Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA). Die Note für das Interdisziplinäre Arbeiten ergibt sich je zur Hälfte aus der Note für die Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) und der Erfahrungsnote für das Interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern (IDAF).

Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern (IDAF)

IDAF dient dem Aufbau methodischer Kompetenzen und des Problemlösens und wird im Rahmen von Kleinprojekten, interdisziplinären Unterrichtssequenzen oder selbstorganisiertem Lernen geübt. IDAF erstreckt sich auf alle Unterrichtsbereiche und bereitet auf die IDPA vor.

Für die Ermittlung der Erfahrungsnote müssen in der BM-Teilzeitausbildung zwei Semesterzeugnisnoten für das IDAF vorliegen. Die Semesterzeugnisnote wird aufgrund von zwei im gleichen Semester im IDAF erbrachten Leistungen ermittelt.

In der zweisemestrigen BM-Vollzeitausbildung basiert die Ermittlung der IDAF-Erfahrungsnote auf drei erbrachten Leistungen.

Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)

Gegen Ende der Ausbildung verfassen die Lernenden eine Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA). Die IDPA ist eine schriftliche Arbeit, bei welcher die Themen vielfältiger und umfangreicher sind als in den IDAFs. Sie ist Bestandteil der Berufsmaturitätsprüfung und stellt Bezüge her zur Arbeitswelt und zu mindestens zwei Fächern des Berufsmaturitätsunterrichts.

Wie melde ich mich für den Lehrgang an?

Anmeldung

Die Anmeldung hat schriftlich bis zum 15. Februar zu erfolgen. Spätere Anmeldungen können berücksichtigt werden, falls die Aufnahme prüfungsfrei möglich ist und die Klassenplanung dies zulässt. Anmeldeformulare für die Lehrgänge sowie weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite kvlu.ch/bm2.

Abmeldung

Abmeldungen haben schriftlich an das Sekretariat der Berufsmaturitätsschule zu erfolgen.

Allgemeines

Der Unterricht beginnt in der Kalenderwoche 34 und endet mit den Abschlussprüfungen Mitte Juni. Es gelten die üblichen Schulferien. Die Kosten für Lehrmittel, Sprachdiplome und allgemeine Auslagen bzw. Gebühren betragen total über die Ausbildungsdauer hinweg rund CHF 2000.–.

Aufnahmebestimmungen

Die KV Luzern Berufsfachschule nimmt neben Studierenden aus dem Kanton LU auch solche aus den Kantonen NW, OW, SZ, UR und ZG prüfungsfrei auf. Falls die Bedingungen für eine prüfungsfreie Zulassung nicht erfüllt sind, muss eine Aufnahmeprüfung abgelegt werden.

Alle Teilnehmenden aus diesen Vereinbarungskantonen (inkl. LU) müssen ihren «stipendienrechtlichen Wohnsitz»¹ in einem dieser Kantone mit einer entsprechenden Bestätigung der Wohnsitzgemeinde belegen. Das Original dieser Wohnsitzbestätigung muss zusammen mit der Anmeldung zum Lehrgang eingereicht

werden. Grundsätzlich können auch Berufsleute aus anderen Kantonen die Berufsmatura an der Berufsfachschule in Luzern besuchen; sie müssen jedoch eine Kostengutsprache beim entsprechenden Kanton einholen oder für das Schulgeld selber aufkommen. Das Original der Kostengut-

sprache resp. die Bestätigung über die Selbstfinanzierung muss zusammen mit der Anmeldung zum Lehrgang eingereicht werden. Zudem ist die Aufnahmeprüfung am KV Luzern abzulegen, falls ein prüfungsfreier Eintritt nicht möglich ist.

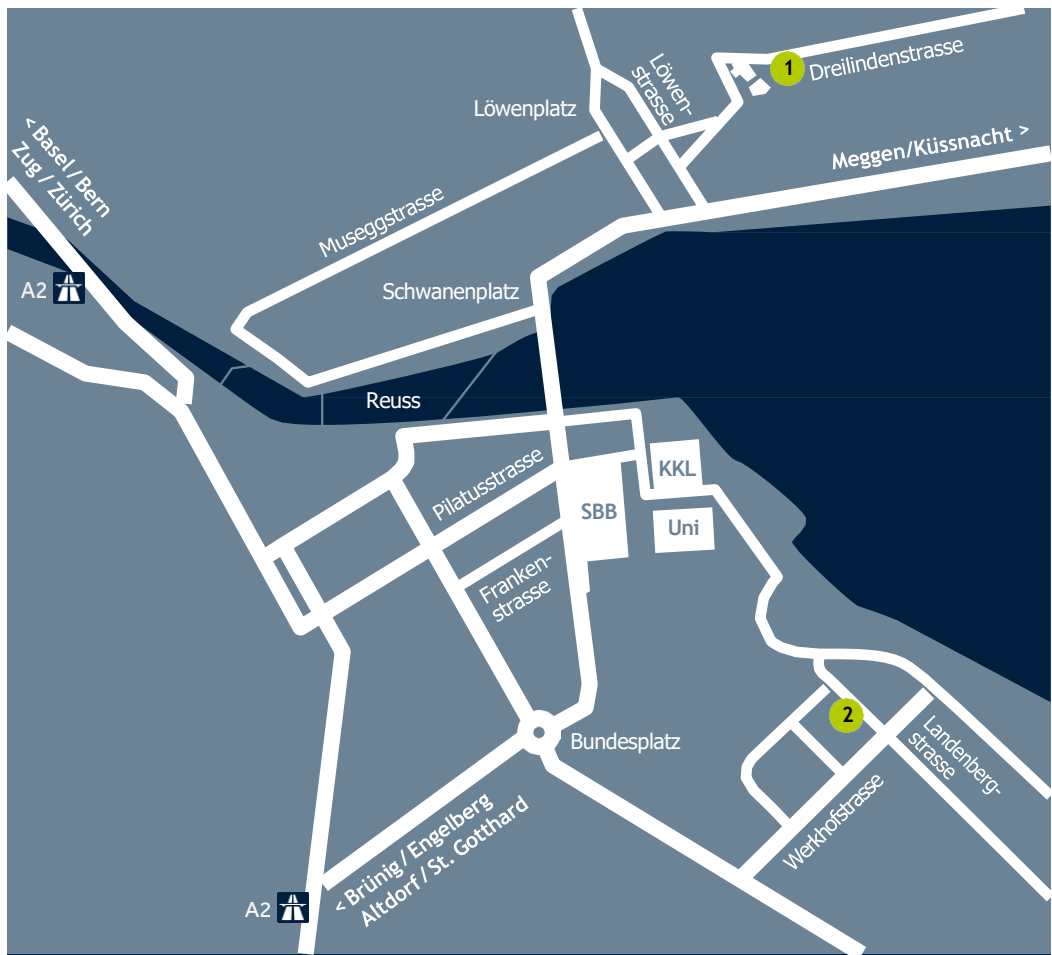
¹ Der gegenwärtige Wohnkanton ist nur der «stipendienrechtliche Wohnsitz», wenn der/die Studierende dort seit mindestens 2 Jahren angemeldet ist. Andernfalls ist der vorherige Wohnsitzkanton zuständig. Ist dieser kein Vereinbarungskanton, trägt der/die Studierende die Kosten selber und muss dies der Schule mit der Anmeldung schriftlich bestätigen.

Abschluss Berufsmaturität

	Fächer	Typ Wirtschaft	Typ Dienstleistungen	Abschlussprüfung
Grundlagenbereich	Deutsch	X	X	schriftlich + mündlich
	Englisch	X	X	schriftlich + mündlich
	Französisch	X	X	schriftlich + mündlich
	Mathematik	X	X	schriftlich
Schwerpunktbereich	Finanz- und Rechnungswesen	X	X	schriftlich
	Wirtschaft und Recht	X	X	schriftlich
Ergänzungsbereich	Geschichte und Politik	X	X	–
	Technik und Umwelt	X	–	–
	Wirtschaft und Recht	–	X	–
	Interdisziplinäres Arbeiten 1	X	X	–

¹ Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) und Lerneinheiten, die zum selbstständig orientierten und interdisziplinären Lernen anleiten

Attraktive Standorte



1

Dreilindenstrasse 20
6006 Luzern

041 417 16 16
berufsfachschule@kvlu.ch

2

Landenbergstrasse 37
6002 Luzern

041 417 16 50
detailhandel@kvlu.ch